

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

## Sommersippung auf der „Wolfsburg“



Auf der Heimburg des Großmeisters Wulf Scheller zue Urstayn fand am Samstag, dem 8. Tag im Erntemond, die sommerliche Sippung anlässlich seines Aufdiweltkommenstages statt. Nach der Atzung um Glock 7 begann der angesprengte Musikus und Ehrenkreuzträger Hieronymus von Hohensalzburg sein Spiel und wurde nicht nur vom Sangesmeister, dem Schildknappen Norbert, unterstützt – auch ritterliche Freunde und profane Gäste stimmten in so manches Liedlein ein, als wär' als Tagesmotto der Gesang ausge-rufen worden. Einer der Höhepunkte des Abends war das vom Sangesmeister komponierte Lied über die Wolfsburg an der Taugl.

Anhaltendes Wetterleuchten und lauter Donner kündigten ein Unwetter an. Dies tat der Stimmung keinen Abbruch – da wurde zuerst auf der Tafel im Freien zusammengerückt und als der Regen schließlich zu laut prasselte, in der gemütlichen Stube des Gründeritters weitergesippt. Hier fand der Musikus zu seiner besten Form und so wurde in froher kleiner Runde das Gutraterlied, das Bundeslied und so manches andere altbekannte Liedchen geträllert.

Der abwesenden Freunde wurde gedacht und insonders bei dem alten Handwerkslied mit dem Kehrreim „Denn unser Handwerk, das ist verdorben...“ fehlte der Cancellarius, dem dieses Liedlein so geläufig ist, sehr. Der Likör aus dem Fasse der Haselburger Ritterschaft zue Bozen wurde dann verkostet – ein guter Tropfen. Es war insgesamt ein lustiger und sehr stimmungsvoller „Burggraben“.

*Bericht: Schildknappe Norbert  
Bilder: Astrid, Ehegesponsin des  
Schildknappen Michael*